V-06 Keine Subventionen für Militärschau in Berlin – für eine friedliche, zukunftsorientierte ILA!

Antragsteller*in:	Adrian de Souza Martins (KV Berlin-Kreisfrei)
Tagesordnungspunkt:	TOP 8 Verschiedenes
Status:	Zurückgezogen

Die große Luft- und Raumfahrtmesse ILA (Innovation and Leadership in Aerospace) ist die älteste Luftfahrtmesse der Welt und lockt alle zwei Jahre zahlreiche Besucher*innen nach Berlin Schönefeld. Mehr als 65.000 Fach- und 115.000 Privatbesucher*innen kamen im Jahr 2018 in die Ausstellung. Die Messe bietet einen Treffpunkt für Wirtschaft und Politik und ist auch für interessierte Privatpersonen offen. In den letzten Jahren hat sich die Messe in ihrer Ausrichtung deutlich gewandelt.

Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Rahmfahrtindustrie e. V. (BDLI) hat den Fokus der Messe auf Innovation und Hightech verschoben und begründet damit auch die Namensänderung der ILA (früher Internationale Luft- und Raumfahrtaustellung). Die Themen Hightech und Innovation bieten sich für den Industriestandort Deutschland an. Außerdem muss die Branche in Anbetracht der Klimakrise gewaltige Innovationen hervorbringen. Die Wahrheit ist jedoch auch, dass die ILA zum großen Teil eine Militärschau ist. Laut Angaben der Messe Berlin GmbH werden 20% der Ausstellungsflächen von Rüstungsunternehmen gebucht. Dabei ist die Bundeswehr mit Abstand die größte von den mehr als 1.000 Aussteller*innen auf der ILA. Auch auf der Freifläche ist bei den Exponaten ein erheblicher Militäranteil dabei.

In der Vergangenheit hat die Messe Berlin GmbH - und damit das Land Berlin - viele Millionen Euro gezahlt, um die finanziellen Defizite der ILA auszugleichen. Mit Ausnahme der ILA 2018 war der Trend dabei klar hin zu steigendem Defizit. Das Defizit könnte zukünftig noch steigen. Die Rahmenvereinbarung läuft nach der ILA 2020 aus und derzeit wird darüber verhandelt, wie in Zukunft die Kosten der ILA getragen werden.

Die LAG Frieden und Internationales von Bündnis 90/Die Grünen Berlin hat bereits im Oktober 2019 einen Beschluss gefasst, der sich gegen eine weitere Finanzierung bzw. Teilfinanzierung der ILA in ihrer aktuellen Form durch Gelder des Landes Berlin ausspricht. Der Landesverband Berlin von Bündnis 90/Die Grünen schließt sich dieser Forderung an: Wir stellen uns gegen die Finanzierung einer de-facto Werbeveranstaltung für die Rüstungsindustrie durch Landesmittel. Wir stehen für eine aktive Friedenspolitik und lehnen damit jede direkte und indirekte Subvention der Rüstungsindustrie durch das Land Berlin ab. Gleichzeitig sprechen wir uns für eine Fortführung der ILA in Berlin aus, die ohne Rüstungsindustrie und Militärschau auskommt und ziviler Innovation den Vorrang gibt.

Unterstützer*innen

Juliana Wimmer (KV Berlin-Kreisfrei); Ronald Wenke (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln); Dominik Reich (KV Berlin-Neukölln); Inga Carry (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Laura Reiner (KV Berlin-Neukölln); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Tarek Alexander Sorg (KV Berlin-Kreisfrei); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Manina Lassen (KV Berlin-Kreisfrei)